



Verschönerungsverein Hohenzollernviertel e.V.

c/o
Haimo Hurlin
Nordstraße 25
58452 Witten
02302-21144
Hohenzollernviertel@t-online.de
www.Hohenzollernviertel.de

Datum: 29.04.2021

Anregungen zur Neugestaltung des Karl-Marx-Platzes

gesammelt im April 2021 im Gespräch mit Anwohnerinnen und Anwohnern aus dem Hohenzollernviertel auf der Grundlage des Vorentwurfs vom 06.09.2019

Grundsätze

1. Identifikation und demokratisches Engagement

Die Nachbarschaft will sich mit dem Platz identifizieren können. Sie hat die Neugestaltung initiiert, trägt seit 2014 Vorschläge zur Gestaltung zusammen, hat den Platz von alten Rasengittersteinen befreit, einen Bouleplatz und einen Quartiersgarten mit Pflanzkästen angelegt, Narzissenzwiebeln gesetzt, die Platzgeschichte erforscht, ein Nachbarschaftsfest zur 150-Jahr-Feier der Platzgründung gestaltet, 2019 ein Adventssingen mit Posaunenchor auf dem Platz veranstaltet, Presseinformationen herausgegeben und den Platz bei zahlreichen Quartiersführungen der Öffentlichkeit vorgestellt.

An den Bürgerbeteiligungsterminen des Planungsamtes war die Nachbarschaft rege vertreten.

Dieses bürgerschaftliche Engagement soll fortgesetzt werden. Bei der Platzgestaltung Ideen aus der Nachbarschaft verwirklicht zu sehen, fördert das demokratische Engagement der Bürgerinnen und Bürger und das Vertrauen in Rat und Verwaltung. Deshalb legen wir erneut Anregungen vor. Wir wollen den Platz mit einem erneuten Nachbarschaftsfest einweihen.

2. Die Platzwirkung im Stadtbild

Der Platz repräsentiert als Entree das gepflegte Hohenzollernviertel. Das Quartier ist geprägt von gemischter Bebauung mit einem hohen Anteil schöner Häuser aus der Gründerzeit im Stile des Historismus und Jugendstils sowie von alten großkronigen Kastanien, Ahornbäumen und Platanen. Eine Kastanie aus den 1860er Jahren dominiert den Platz. Mit dem Germania-Denkmal in der Mitte soll der Platz das Spannungsfeld zwischen der Gründerzeit und der heutigen ökologischen Moderne widerspiegeln.

3. Aufenthaltsqualität des Platzes

Die Qualität eines Quartiers- und Nachbarschaftsplatzes entfaltet sich, wenn ein solcher Platz

- Anlass gibt, ihn aufzusuchen
- einlädt, auf ihm zu verweilen
- zu Begegnungen, zum Flanieren und Schauen animiert
- Kommunikationsanlässe produziert
- funktionierende Wegführungen bietet
- die Passagen durch Fußgänger und Radfahrer verlangsamt
- den Autoverkehr beruhigt und vom Platz fernhält
- Schutz vor Wettereinflüssen bietet
- von den Nutzern als schön, sauber, angenehm und angstfrei empfunden wird.

4. Zukunftsfähigkeit

Der Platz soll Optionen für künftige Nutzungen bieten und zu Anwohner-Aktivitäten einladen. Dies erfordert vorausschauend angelegte Infrastruktur (Strom, Trinkwasser, Gießwasser, Abwasser), aber auch entwicklungsfähige Flächen, die nicht übermäßig vordefiniert sind.

Gestaltungsvorschläge

1. Natur und Ökologie

- Sonnige Stellen, aber auch Schattenwirkung durch gut platzierte Bäume
- Versickerungsfähiger Bodenbelag, möglichst reduzierte Versiegelung
- rascher Ablauf von Regenwasser, Vermeidung von Pfützen auf den Wegen
- Unterstellmöglichkeit an der Bushaltestelle
- Bei der Bepflanzung Vielfalt heimischer Blumen, Kräuter, Sträucher und Gehölze
- Insekten- und vogelfreundliche Auswahl der Pflanzen
- Pflanzbeet zur Gestaltung durch die Anwohner
- Klimageeignete Bäume (s. Straßenbaumliste der GALK), passend zum Stadtbild
- Baumspenden ermöglichen (mit Spenderschild)
- Schutz der Wurzelbereiche der Bestandsbäume während der Umbaumaßnahme

2. Wege, Flächen und Beleuchtung

- Schulwegeführung prüfen (über die Breite Straße, über die Gartenstraße, Querung der Nord- bzw. Mozartstraße)
- Platzecke Breite Str./Nordstraße prägnanter gestalten (z.B. Fahrradboxen im Winkel, öffentlicher Bücherschrank, Baumpflanzung)
- Multifunktionsfläche größer anlegen (ohne "Rahmung" durch Wegfläche)
- Inklusionsprinzipien prüfen (Wegeführung, Beleuchtung, Stufen, Leitbahnen, Rollstuhl- und Rollatoreignung)
- Vandalismussichere Beleuchtung
- Adventsbeleuchtung der Kastanie (vgl. "Beamtengarten")
- Hundeklo / -weg am Parkplatz hinter den Garagen Breite-Straße anlegen

3. Möblierung

- Vielzahl von Sitzbänken
- Sitzkomfort für Ältere (Rücken- und Armlehnen)
- Papierkörbe
- Spender für Hundekotbeutel
- bepflanzte Pergola mit Sitzbänken am östlichen Platzrand
- Überdachung eines Teils der Mehrzweck-Fläche für improvisierte Bühnen mit Regenschutz (Masten für Segeldach, Pavillondach)
- Stellmöglichkeit für mobile Bar / Foodtruck an der Nordost-Ecke
- Stellmöglichkeit für Tische und Stühle für eine "Abendbar" unter den vier Bäumen dort
- Farbkonzept für die Gesamtgestaltung und "Möblierung"

Spielmöglichkeiten

- Keine "Spielgeräte" aus der Fußgängerzonen-Kultur
- Beispielbare Platzgestaltung, z.B. durch Mäuerchen, auf denen Kinder gerne laufen und klettern
- Kletterhügel für Kleinkinder
- Kletterfelsen
- Hangelgerüst, falls sinnvoll integrierbar
- Befestigungsmöglichkeit für Slackline
- Boulefähige Fläche im Mehrzweckbereich, Infoschild mit Spielregeln
- Ebene Rasenflächen für Spiele und Aufenthalt
- Trinkwasserspender / Wasser-Zapfstelle mit Ablauf

Bildung

- Infotafel mit Erklärung zur Geschichte des Germaniadenkmals
- Info- und Bilderwand zur Geschichte des Karl-Marx-Platzes an der Rückwand des Bushaltestellen-Häuschens
- Kunstinstallation; "europäischer Gegenspieler" zur nationalistischen Germania?

Fahrräder

- Fahrradbügel an den Zugängen
- verschließbare, vermietbare Fahrradboxen, geeignet auch für Lastenräder, in hinreichender Zahl
- E-Bike-Lademöglichkeit in den Boxen
- Solarelemente und/oder Begrünung des Boxendachs
- An- und Abfahrt für die Kita mit Fahrrädern prüfen

Autos

- Die zehn Parkplätze nicht als Dauerparkplätze (Parkgebühr)
- Ladestationen für E-Autos
- Car-Sharing-Plätze reservieren
- An- und Abfahrt für die Kita mit Pkws prüfen
- Shared-Space-Erleben durch die Pflasterung Nordstraße steuern
- Erkennbarkeit des Wechsels der Mozartstr. zum Platz durch Pflasterung
- Zufahrt zu Karl-Marx-Platz 10 nur als Versorgungsweg